

Der schmerzhafteste Kreuzweg neu herausgegeben von P. Gustav Lorenz

(erschienen in Wien 1861)

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott und Herr, ich armer, sündiger Mensch werfe mich nieder vor dem Throne deiner göttlichen Majestät und bete dich an voll Demut und Zerknirschung meines Herzens als meinen einigen Gott und Herrn. Ich glaube an dich, du ewige Wahrheit; ich hoffe auf dich, weil du unendlich gütig und barmherzig bist; ich liebe dich über alles, weil du das höchste, das lebenswürdigste Gut bist. Darum bereue ich auch alle meine Sünden, womit ich dich, du höchstes Gut, beleidigt habe, und nehme mir ernstlich vor, mit deiner Gnade mein Leben zu bessern und nicht mehr zu sündigen. Zur Genugtuung meiner begangenen Sünden und zur Versöhnung deiner beleidigten Majestät opfere ich dir auf die unendlichen Verdienste des bitteren Leidens und Sterbens Jesu Christi, dessen schmerzhaften Kreuzweg ich jetzt besuchen will, um die Geheimnisse desselben zu betrachten und andächtig zu verehren. Siehe deshalb gnädig herab auf mich, o gekreuzigter Heiland, und auf mein demütiges, zerknirshtes Herz. Erweise mir deine Barmherzigkeit und gib mir die Gnade, daß ich diese Andachtsübung zum Andenken an dein bitteres Leiden und Sterben, zum Heile meiner Seele sowie zum Trost und zur Hilfe der armen Seelen im Fegefeuer recht und wohl verrichten möge. Amen.

Erste Station.

Christus wird zum Kreuzestode verurteilt.

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast die die Welt erlöst.

Betrachtung.

Sieh hin, o Christ, auf deinen Heiland, wie er vor Pilatus, seinem Richter, steht. Sein Rücken ist von Geißelstreichen zerfleischt, und über seine Stirne, von einer Dornenfrone zerstoßen, rieselt sein heiliges Blut; aber er muß sterben, und zwar sterben den Tod eines Verbrechers am Kreuze, so ist es beschlossen. Es wird also der Unschuldige verurteilt, weil es die Schuldigen so verlangen. Dieses ungerechte Urteil nimmt Christus mit aller Demut und Sanftmut an.

Lerne daraus, o Christ, wie du dich verhalten sollst, wenn dich die Welt lieblos beurteilt oder wohl gar ungerecht verurteilt. Darum sprich zu deinem Heilande also: O unschuldigster Jesus! Du hast dich aus Liebe zu mir ohne Widerrede zu dem schmachvollsten Tode am Kreuze verurteilen lassen; soll daher ich, dein Jünger, weniger demütig und sanftmütig sein, wenn die Welt mich erkennt? Nein! Ich will dein Beispiel nachahmen und alle lieblosen Urteile der Welt mit Sanftmut ertragen, damit ich nur dem Urteile der ewigen Verdammnis entgehe. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste; wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast die die Welt erlöst.

Betrachtung.

Der Herr ist nun verurteilt. Das Kreuz, an welchem er sein Leben aushauchen soll, wird auf seine Schultern gelegt, die ohnehin schon von den Geißelstreichen schmerzlich verwundet sind. Aber Jesus nahm freudig die schwere Bürde, indem er dir, o Christ, ein Beispiel zur Nachahmung gab, damit auch du das große Wort erfüllst, welches er gesprochen: Wer zu mir kommen will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Willst du also, o Christ, ein wahrer Schüler deines Meisters sein, so darfst du dich nicht weigern, dein Kreuz willig auf dich zu nehmen, das heißt, die Beschwerden deines Standes und Amtes sowie die Mühseligkeiten des Lebens geduldig zu ertragen und so deinem Heilande nachzufolgen. Sprich zu deinem Kreuze also:

Der Herr hat dich auf meine Schultern gelegt, es ist daher gewiß auch sein heiliger und weiser Wille, daß ich dich trage, so wie mein Jesus sein Kreuz getragen hat. Durch Geduld werde ich Kraft dazu finden und so wird es geschehen, daß mir das Kreuz die Pforten des Himmels eröffnet und ich zu meinem Heilande in die ewigen Freuden eingehe. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste;
wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Dritte Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast die die Welt erlöst.

Betrachtung.

Stelle dir vor Augen, o Christ, deinen Heiland, der mit schmerzlichen Wunden bedeckt, vom Blutverluste entkräftet und matt, unter der schweren Kreuzeslast seufzet und wanket. Ohnmächtig stürzt er zur Erde. O welch ein schwerer und schmerzlicher Fall! Erkenne aber auch zugleich, o Christ, die furchtbar schwere Last der Sünden; denn diese haben deinen Heiland zu Boden gedrückt. Bereue daher deine Sünden von ganzem Herzen und rufe deinen Heiland um Verzeihung an. Bitte ihn also:

Mein Jesus, den nicht die Schwere des Kreuzes, sondern die Last meiner Sünden in den Staub gedrückt hat, sieh', ich werfe mich zu deinen Füßen nieder und flehe dich um Verzeihung an. Vergib mir die Unbilden, die ich dir zugefügt habe; denn ich bin ja bereit, alles zu leiden und eher zu sterben als dich noch einmal mit einer Sünde zu beleidigen. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste;
wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Vierte Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze seiner betrübten Mutter.

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast die die Welt erlöst.

Betrachtung.

Stelle dir vor Augen, o Christ, die Mutter deines Heilandes. Er, die höchste Unschuld, ist verurteilt, den Tod eines Verbrechers zu leiden. Bedeckt mit Wunden nicht nur, auch mit Schmach und

Schande; die schwere Last des Marterholzes auf seinen Schultern; entstellt von Blut und Staub; so sieht die Mutter ihren einzigen Sohn schreiten zum Richtplatze hin. Welche Schmerzen mögen bei diesem Anblick ihr Herz gefoltet haben. Darum erwecke, o Christ, in deinem Herzen ein inniges Mitleid gegen die schmerzhaftige Mutter und sprich zu ihr also:

O Maria, schmerzenreiche Mutter meines Heilandes, auf dich will ich hinschauen, wenn es dem Herrn gefällt, mich zu prüfen dadurch, daß er mir das nimmt, was mir das Liebste ist. Wie groß waren deine Schmerzen; aber wie groß war auch deine Standhaftigkeit, wie wunderbar dein Mut! Und so will auch ich mich bestreben, alle Schmerzen, die mich treffen, mutig zu ertragen und standhaft zu verharren bis ans Ende. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste; wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene wird gezwungen, Jesu

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Betrachtung.

Angst überfällt die Juden, als sie Jesum immer mehr wanken und seine Kräfte immer mehr schwinden sehen. Aber nicht aus Mitleid entsprang die Angst, nein, sie waren nur in Sorgen, er möchte unter der Kreuzeslast erliegen und sein Leben aushauchen, bevor sie ihre Rache befriedigen und ihn an das Kreuz schlagen könnten. Darum zwingen sie den Simon, der arglos des Weges von Cyrene dahergeht, Jesum das Kreuz tragen zu helfen. Was Simon gezwungen anfang, das vollendete er freudig. Wie Schuppen fiel es von seinen Augen, immer lichter wurde es in seiner Seele, je länger er dem Heilande nachfolgte. Erleuchtet von einem Strahl des göttlichen Gnadenlichtes erkannte er das Ziel, wohin der Weg des Kreuzes führt. Und so wird es auch dir, o Christ, ergehen, sobald du anfängst, das Kreuz, welches dir der Herr auf die Schultern legt, willig und freudig zu tragen. Darum bitte deinen Heiland also:

O mein Jesus, der du so freudig das Kreuz auf deine Schultern genommen hast, gib mir die Gnade, daß auch ich mein Kreuz willig und freudig trage; denn wenn ich hier dein treuer Mitgefährte in Leiden bin, so werde ich es auch in deiner Herrlichkeit sein. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste; wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesu ein Schweißtuch.

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast die die Welt erlöst.

Betrachtung.

Wende deine Augen, o Christ, auf deinen Heiland und betrachte sein Angesicht. Dieser Spiegel der Heiligkeit und Herzensreinigkeit, wie ist er entstellt und verunstaltet von Blut und Schweiß und Staub! Ach, wer erbarmet sich sein? Eine Frau ist es, die, von herzlichem Mitleid bewogen, durch die Menge sich drängt und dem Herrn ihr Schweißtuch darreicht, damit er mit demselben sein heiliges Angesicht abwische. Er aber hat zum Danke dafür sein liebeiches Antlitz in dasselbe eingedrückt. Darum opfere auch du, o Christ, deinem Heiland dein Herz auf, reiche ihm dasselbe dar mit folgenden Worten:

O liebevollster Bräutigam meiner Seele, sieh' an mein Herz, welches von Sünden befleckt und entstellt ist. Wie gerne möchte ich dir dasselbe aufopfern, wenn es nur rein wäre! O reinige es doch von jeder Makel der Sünde mit deinem kostbaren Blute, drücke demselben dein ganzes Leiden und Sterben unauslöschlich ein, und mache mich würdig, einstens dein glorreiches Angesicht im Himmel anzuschauen und mich in diesem Anblick ewig zu erfreuen. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste; wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Siebente Station.

Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuze.

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast die die Welt erlöst.

Betrachtung.

Blicke hin, o Sünder, auf deinen Heiland, der abermals im Staube liegt. Sein Haupt, um welches ein Kranz von spitzigen Dornen sich windet, empfängt durch diesen Fall neue Wunden. Sei aber auch zugleich überzeugt, o Sünder, daß an diesem Fall und an diesen neuen Wunden nur du selber schuld bist. Sieh', du hast schon so viele Vorsätze der Besserung gefaßt und bist doch immer und immer wieder zurückgefallen in deine vorigen Bosheiten. Mache doch einmal einen ernstlichen Vorsatz, nimmermehr zu sündigen, und bitte deinen Heiland also:

O mein allerliebster Jesus, ich bekenne es, daß nur mein Rückfall in die alten Sünden dich unter dem Kreuze abermals zu Boden gedrückt hat. Doch ich fasse den festen Entschluß: Nimmermehr willig sündigen, und diesen Vorsatz werde ich auch ausführen, wenn du mit deiner alles vermögenden Gnade mich unterstützest. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste; wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Achte Station.

Die Frauen von Jerusalem weinen über Jesum.

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast die die Welt erlöst.

Betrachtung.

Sieh' hin, o Christ, auf jene Frauen, welche unter Seufzen und Weinen dem Heilande auf seinem Leidensweg folgen. „Nicht über mich,“ so sprach der Herr freundlich zu ihnen, „sondern über euch und eure Kinder sollet ihr weinen.“ So beweine auch du, o Christ, das Leiden deines Heilandes und deine Sünden und sprich zu dem Herrn also:

O schmerzhafter Jesus, wie war ich bisher so kalt, so gefühllos, wenn ich an deinen Leidesstationen vorüberging. Verzeihe mir doch diesen Kaltsinn! Ich will nun allen Ernstes anfangen, gleich jenen Frauen über dein bitteres Leiden Tränen zu vergießen und nimmermehr

aufhören, meine begangenen Sünden, die an deinen Schmerzen schuld sind, zu beweinen. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste; wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Neunte Station.

Christus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast die die Welt erlöst.

Betrachtung.

Sieh' hin, o Sünder, auf deinen Heiland, der unter der schweren Bürde des Kreuzes wanket und zum dritten Male zur Erde fällt. Welche Schmerzen wurden wieder erneuert! Erkennst du noch nicht die entsetzlich schwere Last der Sünden, da sie doch Jesum so oft zu Boden gedrückt haben? Wie würde es dir ergeben, o Sünder, wenn du deine Sündenlast allein tragen müßtest, wenn nicht Jesus diese Last auf sich genommen hätte? Darum danke deinem Heilande für diese Gnade also:

O gütigster und barmherzigster Jesus, wie soll ich es anfangen, dir recht zu danken, daß du die Last meiner Sünden auf dich genommen hast? Ich habe die Hölle verdient, und du hast mir die Pforten des Himmels geöffnet. Ach, entzünde doch in meinem Herzen das Feuer der Liebe zu dir, gib mir Kraft und Eifer zum Guten, erhalte mich in deiner Gnade, damit ich nimmermehr falle, sondern im Guten standhaft verharre bis ans Ende. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste; wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast die die Welt erlöst.

Betrachtung.

Christus ist angekommen auf dem Kalvarienberge. Seine Kleider, die von Blut und Schweiß durchnäßt an den Wunden kleben, werden ihm ausgezogen. Welche Schmerzen, welche Qualen mußten da erneuert werden, da alle Wunden aufgerissen wurden! Solltest du, o Sünder, bei dieser Betrachtung dich nicht entschließen, den alten sündigen Menschen mit seinen bösen Gewohnheiten und Leidenschaften auszuziehen und einen neuen anzulegen, der seinem Urbild und Schöpfer mehr ähnlich ist? O tue doch dieses und sprich zu deinem Heilande also:

Schmerzhafter Jesus, von tiefer Betrübniß ist meine Seele durchdrungen, da sie sehen muß, wie dir deine Kleider genommen und dein heiliger Leib entblößt wird. Darum will auch ich den alten sündigen Menschen ablegen, sollte ich mir auch dabei noch wehe tun, und einen neuen anziehen, der dir, mein Heiland, gefällt. Wenn du mit deiner Gnade mir zu Hilfe kommst, so werde ich meinen Entschluß gewiß auch ausführen können. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste; wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Elfte Station.

Christus wird an das Kreuz genagelt.

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast die die Welt erlöst.

Betrachtung.

Betrachte, o Christ, deinen Heiland, welchen die Vollzieher des grausamen Urteils ergreifen und auf das Kreuz werfen. Ausgespannt werden seine Glieder, alle Sehnen und Nerven zittern. Es schwingt sich der Hammer, der mit dumpfen Schlägen die Nägel durch Hände und Füße in den Kreuzesstamm treibt. O entschlöße auch du dich einmal, ungeduldiger Jünger deines Heilandes, dein Herz an das Kreuz der Trübsale so fest anzuheften, daß es durch keine Ungeduld kann davon losgerissen werden, und bete deshalb zu deinem Herrn also:

O gütigster Herr Jesus Christus, du hast dich aus unendlicher Liebe zu mir an das Kreuz schlagen lassen und ich, der ich doch dein Jünger sein will, sollte nicht auch dir zuliebe Schmerzen erdulden? Sieh', o

Herr, gnädig auf mich, der ich dir verspreche, mein Fleisch mit all seinen Lüsten zu kreuzigen, in Kreuz und Leiden geduldig zu verharren, damit ich mit dir und zu dir in die ewige Herrlichkeit gelangen möge. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste; wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Zwölfte Station.

Jesus wird am Kreuze erhöht und stirbt.

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast die die Welt erlöst.

Betrachtung.

Erhebe deine Augen, o Christ, zur Höhe des Kalvarienberges. Das Kreuz steht aufgerichtet und dein Heiland hängt zwischen zwei Mördern. Nur noch kurze Zeit, nur noch wenige Worte, und die Erlösung ist vollbracht. Findest du, o Sünder, bei dieser Betrachtung noch keinen Antrieb zur Reue über deine Sünden? Wird dein Herz nicht vom innigsten Mitleid gegen Jesum durchdrungen? O, erwecke doch ein herzliches Mitleid zu deinem gekreuzigten Heilande, erwecke doch eine aufrichtige Reue über deine Sünden und bitte um Verzeihung derselben also:

O mein gekreuzigter Herr und Heiland, ich erkenne es jetzt, daß meine Sünden die einzige Ursache deines bitteren Leidens und deines schmerzlichen Todes sind. Darum beweine ich auch dieselben und bereue vom Grund meines Herzens die Missetaten, womit ich dich beleidigt habe. Erweise mir deine Barmherzigkeit, heile die Wunden meiner Seele und gib mir das Leben, welches dein Tod den Sündern erworben hat. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste; wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt.

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast die die Welt erlöst.

Betrachtung.

Jesus hat den Kampf vollendet. Da eilen treue Freunde herbei, dem Leichname des Herrn die letzte Ehre zu erweisen. Josef von Arimathäa und Nikodemus gehen beherzt zu Pilatus und dieser gewährt gerne die Bitte. So wird der Heiland herabgenommen vom Kreuze, bei welchem seine Mutter stand, und in ihren Schoß gelegt. Wie hat da das Schwert des Schmerzes ihre Seele durchschnitten. O, so erwecke auch du, christliche Seele, ein herzliches Mitleid zu Maria, der Mutter deines Heilandes, und bitte also:

O schmerzhaft und höchst betrübte Mutter, du hast den Leichnam deines Sohnes, da er von Kreuze genommen wurde, freudig und schmerzvoll in deine Arme genommen; darum bitte ich dich flehentlich, du wollest ebenso auch meine arme Seele, wenn sie vom Leibe wird abgeschieden sein, in deine mütterlichen Arme nehmen und zu Jesu, deinem göttlichen Sohne, bringen. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste; wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Vierzehnte Station.

Der Leib Jesu wird in das Grab gelegt.

V Wir beten dich an, o Jesus Christus, und lobpreisen dich;

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast die die Welt erlöst.

Betrachtung.

Wende deine Augen hin, o Christ, auf die Freunde und auf die Mutter des Heilandes. In reine Leinwand wurde der Leichnam Jesu gehüllt und in ein neues Grab gelegt. Nimm dir daran ein Beispiel, o Christ, wie du dein Herz bereiten sollst, wenn du deinen Heiland im heiligsten Altarssakrament empfangen willst. Nicht den toten Leib empfängst du, nein, du empfängst den lebendigen Leib deines Erlösers, den er für dich in Schmerz und Tod dahingegeben hat. Dieses beherzigend sprich zu deinem Heilande also:

O gütigster Herr Jesus Christus, gleichwie dein Leichnam in reine Leinwand gehüllt und in ein neues Grab gelegt wurde, ebenso will auch ich deinen lebendigen Leib unter den Brotsgealten mit größter

Ehrfurcht und stets mit reinem Herzen empfangen. Gib mir nur die Gnade, daß das Andenken an dein Leiden und Sterben nie aus meinem Herzen weiche, und nimm meine Seele einst auf in die ewige Freude und Seligkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste; wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Erbarme dich unser, o Herr! Erbarme dich unser.

Schluß-Station

vor dem heiligsten Sakrament des Altars.

Anbetung.

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnis der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Vater unser. Ave Maria usw.

Ehre sei Gott, dem Vater, und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste; wie es war vom Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

V Du hast uns, o Herr, das Brot vom Himmel gegeben;

A Welches allen ergötzlichen Geschmack in sich hat.

Gebet.

O Gott, der du uns unter dem wunderbaren Sakramente das Andenken an dein Leiden hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe uns, daß wir deines Leibes und Blutes heilige Geheimnisse so verehren, auf daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns allezeit empfinden. Der du lebest und regierest mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Danksagung.

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament des Altars, und die unbefleckte Empfängnis der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Im Namen Gott des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen.